

Haushaltsrede von Ludwig Härteis für die ÖDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Landrat,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Kreistag,
meine Damen und Herren,

seit über einem Jahr haben wir mit den Belastungen und Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie zu kämpfen. Doch obwohl der Kreistag nun schon den zweiten Haushalt in Zeiten der Pandemie verabschiedet, wirkt sich diese bisher nicht wesentlich auf die Finanzlage des Landkreises aus. Gleichwohl warnen wir davor, die langfristigen politischen, gesellschaftlichen und finanziellen Folgen der Pandemie zu unterschätzen.

Wir dürfen uns selbst und unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern nichts vormachen: Der Bund und die Länder wenden derzeit enorme Summen auf, um die Auswirkungen der Pandemie zu begrenzen. Viele der dabei ergriffenen Maßnahmen sind richtig, jedoch muss jedem klar sein, dass sie auch bezahlt werden müssen, und zwar von uns allen. Wir müssen uns darauf einstellen, dass in den nächsten Jahren weder die staatlichen Fördergelder noch die Steuereinnahmen so üppig sprudeln werden wie bisher. Gleichzeitig werden die Sozialausgaben steigen, was schon jetzt an der Bezirksumlage ablesbar ist, die ebenfalls merklich zulegen wird.

Eine kontinuierliche Anhebung der Kreisumlage in den kommenden Haushaltsjahren wird die unvermeidliche Folge sein, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Haushalte unserer Städte und Gemeinden. Da es jedoch politisch gewollt ist, die Kreisumlage heuer noch einmal bei vergleichsweise niedrigen 36 Prozent zu halten, werden die Erhöhungsschritte in den nächsten Jahren umso größer ausfallen müssen, wenn der Landkreis seinen Pflichtaufgaben nachkommen und notwendige Investitionen tätigen will. Wir erachten es deshalb für sinnvoll, die Kreisumlage schon jetzt moderat zu erhöhen.

Was die beabsichtigten Investitionen des Landkreises angeht, so tragen wir als ÖDP-Fraktion diese mit, insbesondere im Bereich der weiterführenden Schulen, wo unter anderem die Erweiterung der Realschule in Berching, die Generalsanierung des Gymnasiums Parsberg sowie die Erweiterung und Teilsanierung des Ostendorfer-Gymnasiums anstehen. Die ohnehin schon gute technische Ausstattung der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises wird mit der zügigen Anschaffung von digitalen Leihgeräten für Schüler und Lehrer komplettiert. Mehr Augenmerk muss jedoch dringend darauf gelegt werden, die Schulen bei der Systembetreuung personell zu entlasten.

Im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs gehen die Bemühungen des Landkreises mit der Intensivierung des Angebots an Rufbussen und Anrufsammeltaxis sowie der Einführung des 365-Euro-Tickets für Schüler ebenfalls in die richtige Richtung. Dieses Angebot muss jedoch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, zunächst für die Senioren und dann für alle Bevölkerungsgruppen. Unbedingt notwendig ist zugleich die Vernetzung mit dem RVV, damit das 365-Euro-Ticket auch für Fahrten nach Regensburg genutzt werden kann, sowie die Einrichtung eines weiteren S-Bahn-Halts auf Höhe der Kerschensteinerstraße in Neumarkt. Ökologisch und ökonomisch unsinnigen Verkehrsprojekten, wie dem beabsichtigten dreispurigen Ausbau der B299 um Neumarkt,

erteilen wir als ÖDP-Fraktion eine klare Absage und fordern die Verantwortlichen zu einer grundlegenden Neuplanung auf.

Uneingeschränkt unterstützen wir die Leistungen des Landkreises für die soziale Sicherung und die Gesundheitsversorgung. Das in der Planung befindliche Haus der Gesundheit in Parsberg soll nach der Schließung des dortigen Krankenhauses ein adäquater Ersatz werden, der im Zusammenspiel mit dem Neumarkter Klinikum eine hochwertige Versorgung der Bevölkerung garantiert. Wichtig ist uns dabei zudem, dass dieses Angebot nicht privatisiert wird, sondern dauerhaft in öffentlicher Hand bleibt. Wir sehen den Landkreis außerdem in der Pflicht, ausreichend Pflegeeinrichtungen vorzuhalten, wenn der Bedarf im ländlichen Raum anderweitig nicht gedeckt werden kann, wie es mit dem geplanten Zentrum für Senioren und Soziales in Parsberg geschieht.

Insgesamt sehen wir in dem vorgelegten Haushaltsentwurf viele positive Aspekte, die wir als ÖDP-Fraktion unterstützen, sodass wir unsere Zustimmung erteilen werden. Gleichzeitig mahnen wir jedoch an, als Landkreis in Sachen nachhaltige Entwicklung sowie Umwelt- und Klimaschutz deutlich mehr zu tun.

Dazu zählt unter anderem, das Energiebüro des Landkreises schnellstmöglich wieder zu besetzen. Außerdem fordern wir dazu auf, zusammen mit den Städten und Gemeinden des Landkreises ein regionales Klimaschutzkonzept zu erarbeiten, mit dem Ziel, die Erneuerbaren Energien voranzubringen und möglichst bald klimaneutral zu werden. Die kürzlich getroffene Entscheidung, für die Einrichtungen des Landkreises künftig Ökostrom zu beziehen, ist angesichts der fehlenden Neuanlagenquote allenfalls ein erster kleiner Schritt hierzu.

In vielen Bereichen wird, was die Lebensqualität und den wahren Wohlstand einer Region angeht, ein grundlegendes Umdenken erforderlich sein. Wie nachhaltig und zukunftssträchtig sich unser Landkreis entwickelt, wird maßgeblich davon abhängen, ob wir sparsam und verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen. Diese Herausforderung darf trotz der Belastungen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht übersehen werden.

Die ÖDP-Fraktion wird in diesem Sinne das Ihre dazu beitragen und trotz der Zustimmung zum diesjährigen Haushaltsentwurf die genannten Handlungsfelder in die Kreispolitik einbringen.

Zuletzt sei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreiskämmerei gedankt, allen voran Herrn Kreiskämmerer Hans Ried für die gute Zusammenarbeit und die fundierte Erläuterung des Haushaltsentwurfs im Vorfeld der heutigen Sitzung. Vielen Dank!

**Fraktionsvorsitzender Ludwig Härteis für die ÖDP-Fraktion im Neumarkter Kreistag,
7. April 2021**

